

Turmflyer



Großes Turmflyer-Bilderrätsel!

KostBAR – unsere eigene Schülerfirma!

Interessante Interviews!

Das große Turmflyer-Bilderrätsel!

Wo sind folgende Bilder fotografiert worden?

Sieh Dir die Bilder genau an!

Mach mit – ergänze den Abschnitt auf SEITE 2 - gewinne einen Preis!

Je **zwei** Bilder sind **einem** Stockwerk unserer Schule zuzuordnen.



1



3



5



2



4



6

Ein Jahr ist nichts ...

Ein Jahr ist nichts, wenn man's verputzt,
ein Jahr ist viel, wenn man es nutzt.
Ein Jahr ist nichts; wenn man's verflacht;
ein Jahr war viel, wenn man es ganz durchda



Ein Jahr war viel, wenn man es ganz gelebt;
in eigenem Sinn genossen und gestrebt.
Das Jahr war nichts, bei aller Freude tot,
das uns im Innern nicht ein Neues bot.

Das Jahr war viel, in allem Leide reich,
das uns getroffen mit des Geistes Streich.
Ein leeres Jahr war kurz, ein volles lang:
nur nach dem Vollen misst des Lebens Gang,
ein leeres Jahr ist Wahn, ein volles wahr.
Sei jedem voll dies gute, neue Jahr.



Hanns Freiherr von Gumpenberg (1866-1928)

Hier abtrennen und die Nummern von der Vorderseite eintragen



Erdgeschoss: Bild ____ Bild ____

Erster Stock: Bild ____ Bild ____

Zweiter Stock: Bild ____ Bild ____

Name: _____

Klasse: _____

Bitte den Abschnitt bis zum Donnerstag, 17.12.2020 (2.Pause) in den SMV-Briefkasten werfen. Von allen richtigen Einsendungen werden drei ausgelost!



Unser Vertrauenslehrer Herr Pulek

Niklas und Louis interviewen Herrn Pulek



Warum haben Sie sich beworben?

Herr Pulek: Ich finde, dass es eine schöne Möglichkeit ist, mit den Schülern Kontakt zu haben.

Wie fühlt es sich an, wenn ein Schüler/eine Schülerin mit Ihnen über seine/ihre Probleme redet?

Herr Pulek: Gut, weil man dann weiß, dass man das Vertrauen der Schüler hat.

Wie reagieren Sie, wenn ein Schüler, der unter Mobbing leidet, zu Ihnen kommt?

Herr Pulek: Ich höre mir den Fall gut an und kann z. B. Hilfe anbieten oder mit dem Schulleiter oder Schulsozialarbeiter reden.

Wie beseitigen Sie ein Problem?

Herr Pulek: Ich rede mit dem Schüler/der Schülerin und frage nach, was der Schüler/die Schülerin erwartet. Das Ziel wäre, dass sich der Schüler/die Schülerin wieder wohl fühlt und es für ihn/sie leichter wird.

Wie oft waren sie schon Vertrauenslehrer?

Herr Pulek: Bestimmt schon dreimal ...

Vielen Dank für das Gespräch!

Steckbrief:



Wohnort: Bamberg

Klasse: 10/1

Lieblingsfach: Mathe und Sport

Lebensmotto:

„Das Leben ist kein Heimspiel!“



Tuana und Meryem interviewen die Vorstandsvorsitzende Frau Pawlak zur neuen Schülerfirma:



- **Wie seid ihr auf den Namen KostBAR gekommen?**

Wir arbeiten mit frischen Lebensmitteln und wollen gesunde, kleine Geschmackserlebnisse anbieten. Das ist in unseren Augen kostbar und etwas Besonderes, da viele Menschen achtlos mit Lebensmitteln umgehen.

- **Wer steckt hinter der Schülerfirma?**

Die Vorstandsvorsitzende Frau Pawlak, die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Frau Hahn, 15 Schüler und Schülerinnen aus den Jahrgangsstufen 8 bis 10.

- **Wie kann man Firmenmitglied werden?**

Indem man sich bewirbt. Allerdings in diesem Schuljahr leider nicht mehr. Wir nehmen im September gerne eure Bewerbungen entgegen. Weitere Informationen erhältst du im nächsten Schuljahr.

- **Wie funktioniert eine Schülerfirma überhaupt?**

Wir arbeiten mit Wirtschaftsstudenten der Universität Köln zusammen. Von ihnen bekommen wir wichtige Tipps, wie man eine richtige Firma aufzieht, z. B. Namensfindung, Produktauswahl, Marketing, Buchführung und noch vieles mehr. Letztendlich sollen die Schüler und Schülerinnen oder besser Mitarbeiter/innen unseres Unternehmens zunehmend selbstständig kleinere Projekte, wie z. B. unseren Pausenverkauf organisieren und durchführen. Unsere Schülerfirma ist ein richtiges Unternehmen mit Einnahmen, Ausgaben, Kontoführung, Gehalt ...

-
- **... echt? Wieviel kann man denn bei KostBAR verdienen?**
Naja, diese Frage sollte man auf jeden Fall nicht gleich beim Bewerbungsgespräch stellen. Tatsächlich ist es ein kleiner Betrag. Auf jeden Fall kannst du bei der Arbeit in der Schülerfirma viele wertvolle Erfahrungen sammeln. Wer kann schon während der Schulzeit in einer richtigen Firma arbeiten? Und am Ende des Schuljahres bekommt jeder ein Zertifikat, was sich auch sehr gut in einer Bewerbung für eine Ausbildung nach der Schulzeit macht.
 - **Frau Pawlak, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen und dem gesamten Team von KostBar viel Erfolg!**
Vielen Dank für euer Interesse an unserer Firma!



Rezept Nussini-Riegel

Du brauchst: 200 g Butter
200 g Zucker
10 Eigelb
200 g Mehl
10 Eiweiß
200 g Puderzucker
200 g Haselnüsse
100 g Schokoraspeln
150 g Kuvertüre
einige Zuckeraugen



.... Und los geht's

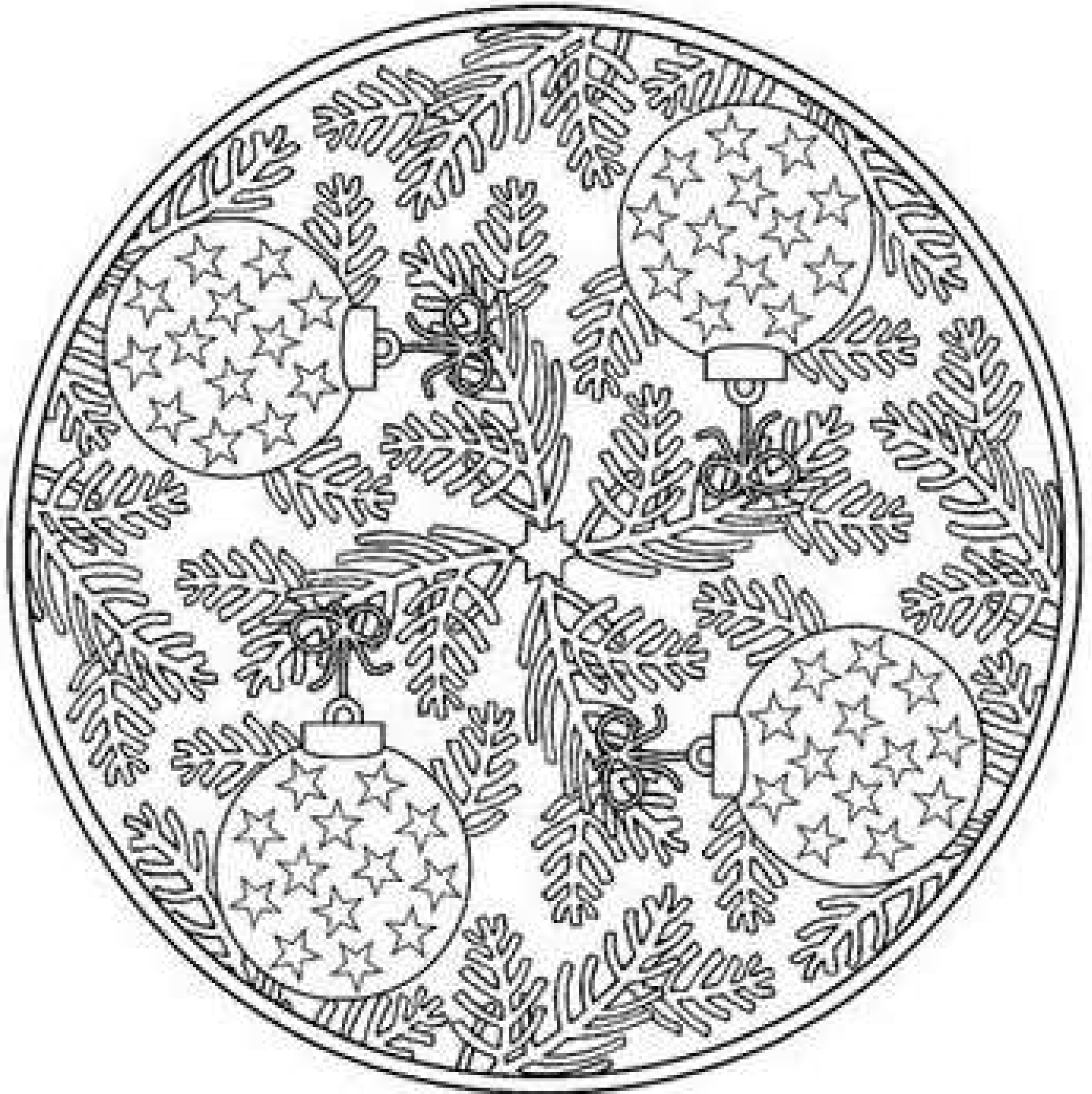
Die Butter zimmerwarm in eine Schüssel geben und schaumig schlagen. Anschließend nach und nach das Eigelb und den Zucker unterrühren. Das Mehl zugeben, grob verrühren und danach auf einem Brett kneten, bis ein gleichmäßiger Teig entsteht. Diesen auf ein Backblech geben und mit einem Nudelholz gleichmäßig ausrollen.

Das Eiweiß zu Schnee schlagen. Den Puderzucker einrieseln lassen und weiter schlagen, bis der Eischnee glänzt. Nüsse und Schokoraspeln zugeben und mit einem Schneebesen vorsichtig unterheben. Diesen Teig auf dem Blech verteilen und bei 200 °Grad Ober-/Unterhitze ca. 30 Minuten backen.

Den „Kuchen“ auskühlen lassen, in Riegel schneiden, Schokolade schmelzen, Riegel eintauchen und Zuckeraugen auflegen. Jetzt nur noch trocknen lassen und genießen!



Zur Ruhe kommen in der Weihnachtszeit...



Anton und Julian interviewen Herrn U. Fleischmann

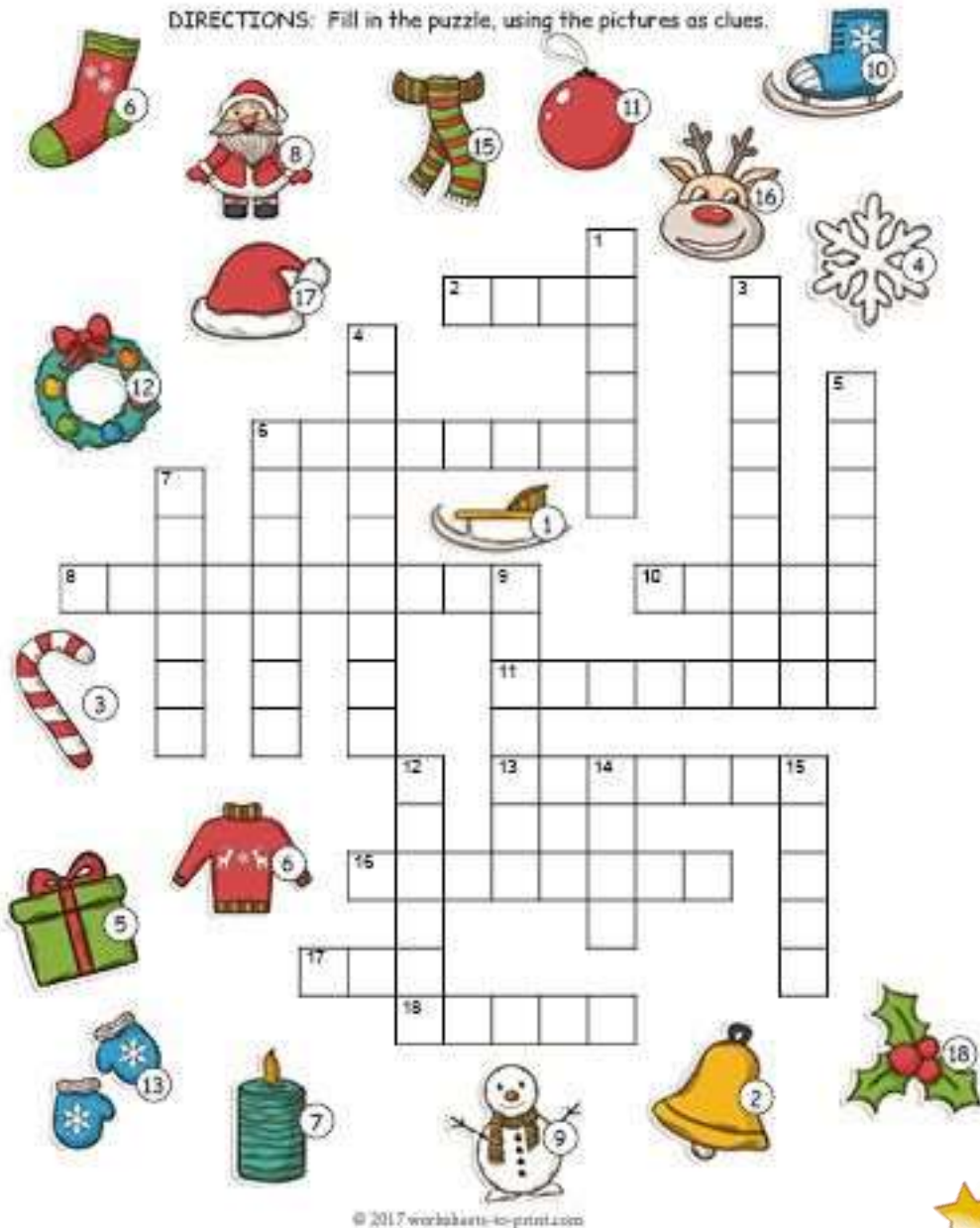


Wie alt sind Sie?	Ich bin im August 1954 geboren.
Was ist Ihr Lieblingsfach?	Mein Lieblingsfach ist Biologie.
Welche Fächer unterrichten Sie?	AG Modellbau und ich bin in der Pausenaufsicht.
Seit wann sind Sie an dieser Schule?	Seit 1975.
Warum wollten Sie Lehrer werden?	Weil ich es mag, Kinder zu ärgern. ☺
Was gefällt Ihnen so an Modellbau?	Da kann ich das Ergebnis meiner Arbeit direkt sehen. Nach einer Mathestunde ist das nicht immer so.
Was machen Sie in ihrer Freizeit?	Ich lese gerne, z. B. in der Bibel, und mache gerne Ausflüge.



Christmas Crossword

DIRECTIONS: Fill in the puzzle, using the pictures as clues.



tipp:

present, skate, candycane, mittens, tree, scarf, bell, stocking, sleigh, candle, snowflake, Santa Claus, snowman, sweater, wreath, reindeer, hat, ornament, holly

tipp:

5 present 10 skate 3 candycane 13 mittens 14 tree 15 scarf 2 bell 6 stocking 1 sleigh 7 candle 4 snowflake 8 Santa Claus 9 snowman 6 sweater 12 wreath 16 reindeer 17 hat 11 ornament 18 holly

Zahra, Astrid und Emily interviewen Arian, Daniel und Jenny, unsere neuen Schülersprecher.



- **Woher kam die Idee, den Schokoladenverkauf zu organisieren?**
Jenny: Vom letzten Rosenverkauf 2019.
Arian: Wir wollen dadurch erreichen, dass sich die Schüler gegenseitig eine Freude machen.
- **Habt ihr euch schon Projekte für das nächste Jahr überlegt?**
Daniel: Wir haben uns überlegt, ein Fußballturnier zu organisieren. Natürlich mit Hygienekonzept, falls es notwendig sein sollte.
Arian: auch den Rosenverkauf wollen wir wieder organisieren.
- **Hättet ihr einen Rat für uns Schüler, den M-Zweig zu schaffen?**
Arian: Wichtig ist immer fleißig sein und zu lernen, weil man dann gute Chancen hat.
- **Was ist die SMV eigentlich genau?**
Arian: Einmal im Monat haben die Klassensprecher der Schule und wir, die Schülersprecher, eine Besprechung mit Frau Popp.
Daniel: und wenn etwas beschlossen wird, wird es der ganzen Klasse erzählt.
- **Wollt ihr den Schülern noch etwas Wichtiges mitteilen?**
Daniel, Jenny und Arian: Einfach immer Respekt haben und mit Mitschülern respektvoll umgehen.
- **Welche Voraussetzung sollte man haben, um ein Schülersprecher zu sein?**
Arian: Man sollte Verantwortung übernehmen können. Es muss einem klar sein, dass man eine Vorbildfunktion hat.
Daniel: Man sollte offen für Neues sein
Jenny: und sich an Regeln halten.

Wir danken Euch, dass Ihr Euch für dieses Interview Zeit genommen habt und wünschen Euch viel Erfolg als Schülersprecher!



Ein Auszug aus
unserem
Weihnachts-
Podcast

Vier Kerzen

Am Adventskranz
brannten vier Kerzen.
Draußen lag Schnee und es
war ganz still. So still, dass

man hören konnte, wie die Kerzen miteinander zu reden begannen.

Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiße FRIEDEN. Mein Licht gibt Sicherheit, doch auf der Welt gibt es so viele Kriege. Die Menschen wollen mich nicht." Ihr Licht wurde kleiner und kleiner und verglomm schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und sagte: "Ich heiße GLAUBEN. Aber ich fühle mich überflüssig. Die Menschen glauben an gar nichts mehr. Was macht es für einen Sinn, ob ich brenne oder nicht?" Ein Luftzug wehte durch den Raum, und die zweite Kerze verlosch.

Leise und sehr zaghaft meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: "Ich heiße LIEBE. Mir fehlt die Kraft weiter zu brennen; Egoismus beherrscht die Welt. Die Menschen sehen nur sich selbst, und sie sind nicht bereit, einander glücklich zu machen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Da kam ein Kind ins Zimmer. Erstaunt schaute es die Kerzen an und sagte: "Warum brennt ihr nicht? Ihr sollt doch brennen und nicht aus sein." Betrübt ließ es den Blick über die drei verloschenen Kerzen schweifen.

Da meldete sich die vierte Kerze zu Wort. Sie sagte: "Sei nicht traurig, mein Kind. So lange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen immer wieder anzünden. Ich heiße HOFFNUNG."

Mit einem kleinen Stück Holz
nahm das Kind Licht von
dieser Kerze und
erweckte Frieden,
Glauben und die
Liebe wieder zu
Leben.

Verantwortliche Klasse: 7bMG

Verantwortliche Lehrkräfte: A. Müller, I. Gebhardt, A. Schötz, F. Weierich